

### Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND-Nummer
ND GS 01	Hainbuche	<u>Seesen</u> , Rhüden, Auf der Hanlah	Landschaftsbildprägende Hainbuche mit charakteristischer Kronenform, ehemals als Kopfbaum geschnitten.	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie seiner das Landschaftsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4026	Groß Rhüden, Flur 11, Flstk.34	ND-GS 8
ND GS 02	Eiche	<u>Seesen</u> , Rhüden, Auf dem Berge 2	Die Stieleiche hat eine beachtliche Größe und ist besonders ortsbildprägend. Sie überspannt mit ihrer Krone den Garten und den Straßenraum.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit, seiner ökologischen Bedeutung und seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal gesichert werden.	4026	Groß Rhüden, Flur 4, Flstk.195/2	ND-GS 71
ND GS 03	Friedenseiche	<u>Seesen</u> , Rhüden, Wilh.-Busch-Str./Bei der Großen Brücke	Sehr schöne, große und ortsbildprägende Stieleiche mit niedriger, breit ausladender Krone, die über die Nette ragt. Kulturhistorische Bedeutung als "Friedenseiche von 1871".	Der Baum soll wegen seines wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4026	Groß Rhüden, Flur 10, Flstk.356/2	ND-GS 51
ND GS 04	Kirchenlinde	<u>Seesen</u> , Rhüden, im Garten des Pfarramtes	Sehr schöne, große und ortsbildprägende Linde mit natürlichem Habitus.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und ortsbildprägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und langfristig gesichert werden	4026	Klein Rhüden, Flur 1 Flstk.52/3	Neuausweisung
ND GS 05	Winterlinde	<u>Seesen</u> , Rhüden, Gemeindeverbindungsstr. Rhüden-Unterpanshausen	Die stattliche Winterlinde steht frei in der offenen Feldflur und besitzt damit eine besonders landschaftsbildprägende Wirkung. Die Krone setzt bereits in 2 m Höhe an und ist weit ausladend.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und landschaftsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4026	Groß Rhüden, Flur 16, Flstk.9	ND-GS 18

**Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler**

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortstage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 06	Tilly-Eiche	<u>Seesen</u> , Mechtshausen, im Forst Kohlhai	Sehr alte Stieleiche, die sich bereits in der Absterbephase befindet und auf Grund des hohen Totholzanteils ein sehr wertvoller Habitatbaum ist.	Der Baum soll wegen seiner ökologischen, wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung langfristig als Naturdenkmal erhalten werden.	4026	Mechtshausen, Flur 9, Flstk.6	ND-GS 6
ND GS 07	Lindengruppe	<u>Seesen</u> , Bilderlahe, Str. „Drei Linden“	Zwei Sommerlinden mit hohlen Stämmen und trotz ihrer Kroneneinkürzung immer noch starken ortsbildprägenden Wirkung.	Die Bäume sollen wegen ihres Alters, ihrer Seltenheit und ihrer ortsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4126	Bilderlahe, Flur 2, Flstk.34/18	ND-GS 50
ND GS 08	Taterneiche	<u>Seesen</u> , Kirchberg, Hammerhäuser Mühle	Sehr mächtige, ihre Umgebung beherrschende Stieleiche mit einem Stammumfang von ca. 5,5 m und einem schönen, natürlichen Wuchs.	Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und Schönheit, seiner ökologischen Bedeutung und seines Alters sowie seiner das Landschaftsbild prägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4126	Kirchberg, Flur 2, Flstk.101/266	ND-GS 20
ND GS 09	Friedenseiche	<u>Seesen</u> , Münchehof	Sehr schöne Stiel-Eiche mit breit ausladender Krone und besonderer ortsbildprägender Wirkung	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung und seiner ortsbildprägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und langfristig gesichert werden.	4127	Münchehof, Flur 1 Flstk.501/23	Neuausweisung
ND GS 10	Eva-Linde	<u>Seesen</u> , Stauffenburg Nds. Landesforsten, NFA Seesen, Abt. 3057	Stumpf einer über 400 Jahre alten, früher mächtigen Sommerlinde, der wieder austreibt.	Der Baum soll wegen seines hohen Alters, seiner Schönheit, seiner ökologischen, wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung als Naturdenkmal gesichert werden.	4127	Gittelde, Forst 1, Flstk.1/3	ND-GS 31
ND GS 11	Rotbuche	<u>SG Lutter</u> , Hahausen, Nds. Landesforsten, NFA Seesen, Abt. 2050	Ca. 450 Jahre alte und mächtige Rotbuche, deren Krone über den Bestand hinausragt.	Der Baum soll wegen seiner ökologischen, wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie aufgrund seines Alters, seiner Seltenheit und Schönheit langfristig als Naturdenkmal gesichert werden.	4027	Hahausen, Flur 11, Flstk.1/7	ND-GS 29

### Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 12	2 Eichen (Oma und Opa)	<u>SG Lutter</u> , Untere Braune Heide Str., 200 m nordwestl. der Ohehütte Nds. Landesforsten, NFA Seesen, Abt. 2020	Zwei besonders große, sehr alte und breitkronige Stieleichen. Sie tragen die Bezeichnungen "Oma" und "Opa" auf zwei Schildern unter den Bäumen.	Die Bäume sollen wegen ihrer ökologischen, wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie aufgrund ihres Alters als Naturdenkmal gesichert werden.	4027	Nauen, Flur 8 Flstk.9/14	ND-GS 17
ND GS 13	Max-Koppe-Eiche	<u>SG Lutter</u> , Bodensteiner Klippen, Nds. Landesforsten, NFA Liebenburg, Abt. 1006	Sehr alte, mächtige Stieleiche mit hohem Kronenansatz und deutlichem Drehwuchs. Sie ist dem Lehrer Max Koppe gewidmet, der sich in den 1930er Jahren für die Naturbildung seiner Schüler einsetzte.	Der Baum soll wegen seiner ökologischen, wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung als Naturdenkmal geschützt werden.	3927	Bodenstein, Flur 5, Flstk.1	ND-GS 15
ND GS 14	Karstquelle Kirschensoog	<u>SG Lutter</u> , Alt Wallmoden	Die periodisch bis zu 3000 l/s Wasser führende Quelle entspringt einem Karstgerinne im Plänerkalk. Die Quellnische ist etwa 40 m lang und 20 m breit. Sie liegt innerhalb einer Ackerfläche und entwässert zur Neile.	Die Karstquelle ist von besonderer Bedeutung für Geologie und Hydrologie des Kreisgebietes und soll aus diesem Grunde vor zukünftigen Beeinträchtigungen dauerhaft geschützt werden.	3927	Alt Wallmoden, Flur 2, Flstk.4	ND-GS 25
ND GS 15	Grundloser Graben	<u>Liebenburg</u> , Ostharingen Ostharinger Forstgenossenschaft, Abt. 6	Erdfall im Anfangsstadium mit flaschenförmigem Querschnitt und einer Tiefe von ca. 30 m.	Der Erdfall soll wegen seiner überragenden geowissenschaftlichen Bedeutung und wegen seiner Seltenheit langfristig als Naturdenkmal gesichert werden.	4027	Ostharingen, Flur 6, Flstk.1	ND-GS 34
ND GS 16	Erdfälle bei Ostharingen	<u>Liebenburg</u> , Nds. Landesforsten, NFA Seesen, Abt. 2068	Drei beeindruckende, tiefe, topfartige Erdfälle mittlerer Größe mit 15 bzw. 30 m Durchmesser und sehr steilen Wänden, in denen der Kalkstein (Plänerkalk) sichtbar ist.	Die Erdfälle sollen wegen ihrer besonderen geowissenschaftlichen Bedeutung für das Kreisgebiet geschützt werden.	4027	Haarwald, Flur 1, Flstk.9/1	ND-GS 23

**Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler**

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 17	Hofeiche	<u>Liebenburg</u> , Upen, 50 m nördlich der Kirche	Sehr große, vermutlich über 350 Jahre alte Stieleiche deren Stamm dicht mit Efeu bewach- sen ist.	Der Baum soll wegen seines Alters, seiner Schönheit und seiner ortsbild- prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	3928	Upen, Flur 7, Flstk.24/5	ND-GS 56
ND GS 18	Linde vor der Kirche	<u>Liebenburg</u> , Oth- fresen	Die Linde ist ein sehr mächtiger Baum, der auch nach der Kap- fung noch ein sehr beeindruckendes Erscheinungsbild hat. Sie steht erhöht auf der Rasenfläche oberhalb der Mauer und ist für das Ortsbild in Verbindung mit der Kirche besonders prägend.	Der Baum soll wegen seiner Selten- heit, seiner ökologischen Bedeutung und der ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	3928	Othfresen, Flur 6, Flstk.73/1	ND-GS 53
ND GS 19	Friedenseiche	<u>Liebenburg</u> , Heiß- um, auf Höhe der Dörtener Straße 14	Sehr schöne Stiel-Eiche mit breit ausladender Krone und besonderer ortsbildprägender Wirkung	Der Baum soll wegen seiner wissen- schaftlichen, natur- und heimatkundli- chen Bedeutung und seiner ortsbild- prägenden Wirkung neu als Natur- denkmal ausgewiesen und langfristig gesichert werden.	3928	Heißum, Flur 1, Flstk.212/6	Neuauswei- sung
ND GS 20	Kastanie	<u>Liebenburg</u> , Schloß- str. 21	Die Rosskastanie weist eine außerordentliche Größe auf und bestimmt das Ortsbild in besonderem Maße. Der Baum besitzt eine weit ausladende Krone, die bereits in 2 m Höhe ansetzt.	Der Baum soll wegen seiner Selten- heit und seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	3928	Liebenburg, Flur 3, Flstk.39/3	ND-GS 63
ND GS 21	Blutbuche	<u>Liebenburg</u> , Schloß- str. 5	Die Blutbuche überragt mit ihrer rund 24 m breiten Krone nahe- zu die gesamte Straße. Der Baum weist einen sehr natürli- chen Habitus auf und ist für das Ortsbild in besonderer Weise prägend.	Der Baum soll wegen seiner Schön- heit, seiner Seltenheit und seiner ortsbildprägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und lang- fristig gesichert werden.	3928	Liebenburg, Flur 3, Flstk.58/1	Neuauswei- sung

### Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 22	Eichen am Ehrenmal	<u>Liepenburg</u> , Neuenkirchen, südlich der Johannes-Kirche	Zwei stattliche Eichen mit tief ansetzender und weit ausladender Krone, die etwas erhöht vor der Kirche am Ehrenmal für Gefallene stehen und den Standort in besonderer Weise prägen.	Die Eichen sollen wegen ihrer heimatkundlichen Bedeutung und ihrer ortsbildprägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und langfristig gesichert werden	3928	Neuenkirchen, Flur 1, Flstk.164	Neuausweisung
ND GS 23	Erzbasis-Aufschluss „Fortuna“	<u>Liepenburg</u> , Groß Döhren Nds. Landesforsten, NFA Liepenburg, Abt. 32	Aufschluss einer überkippt gelagerten Wellenkalkfolge, die von steil stehenden Eisen-Trümmererzen überlagert wird.	Der Aufschluss soll wegen seiner geowissenschaftlichen Bedeutung als Demonstrationsobjekt zur Entstehung der Salzgitterer Trümmererzlager langfristig gesichert werden.	4028	Groß Döhren, Flur 1, Flstk.22/1	ND-GS 24
ND GS 24	Kirchlinde	<u>Liepenburg</u> , Groß Döhren, südl. der Kirche	Stattliche Winterlinde, die auch nach der Kappung noch ein sehr beeindruckendes Erscheinungsbild hat. Der Baum bildet mit der Kirche ein schönes Ensemble und ist besonders ortsbildprägend.	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung und seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Groß Döhren, Flur 2, Flstk.125/2	ND-GS 55
ND GS 25	Blutbuche	<u>Liepenburg</u> , Klein Döhren, Lange Dorfstr. 6	Die Blutbuche im Garten eines großen Bauerngehöftes besitzt eine schön gestaltete und volle Krone. Der Baum ist trotz zahlreicher Schäden noch sehr vital.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und seiner das Ortsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Klein Döhren, Flur 9, Flstk.34/1	ND-GS 70
ND GS 26	Thielinde	<u>Liepenburg</u> , Dörnten, Ringstr.	Die Winterlinde mit gut entwickelter, dichter Krone wurde 1781 gepflanzt. Sie hat für das Ortsbild eine besondere Bedeutung.	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung und seiner das Ortsbild prägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Dörnten, Flur 2, Flstk.203/1	ND-GS 58

### Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 27	Eiche an der Kirche	<u>Liepenburg</u> , Dörnten, westl. der Kirche	Die Stieleiche wurde 1878 als "Friedenseiche" gepflanzt und ist ein besonders großer und ortsbildprägender Baum, der sich direkt neben der Kirche auf einer Rasenfläche befindet.	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung und seiner ortsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Dörnten, Flur 2, Flstk.157/8	ND-GS 59
ND GS 28	Buche	<u>Liepenburg</u> , Dörnten, am Fastberg Nds. Landesforsten, NFA Liepenburg, Abt. 36	Sehr alte Rotbuche mit hohem Totholzanteil im unteren Kronenbereich. Der Baum wurde als Wegmarke an der Kreuzung mehrerer Waldwege gepflanzt.	Der Baum soll wegen seiner ökologischen Bedeutung, seines Alters und aufgrund seiner heimatkundlichen Bedeutung als alte Wegmarke langfristig als Naturdenkmal gesichert werden	4028	Dörnten, Flur 4, Flstk.13/1	ND-GS 33
ND GS 29	Elsbeere	<u>Liepenburg</u> , Dörnten, Westteil „Spitzer Hai“;Nds. Landesforst, NFA Liepenburg, Abt. 20	Außergewöhnlich große Elsbeere mit einem Stammdurchmesser von ~ 90 cm und markantem Drehwuchs.	Der Baum soll wegen seiner ökologischen Bedeutung und seiner Seltenheit langfristig als Naturdenkmal erhalten werden.	4028	Dörnten, Flur 7, Flstk.11	ND-GS 14
ND GS 30	Ulmengruppe	<u>Goslar</u> , zwischen Jerstedt und Bredelem am Steilhang der Innerste	Die Ulmengruppe ist das einzige nach der Ulmenkrankheit verbliebende Ensemble im Landkreis mit Ulmen dieser Größe. Es handelt sich um vier Flatterulmen in einer Gruppe, wobei eine einzeln auf einer Weidefläche am östlichen Terrassenhang des Innerstetales an der Einmündung der Jerstedter Bachniederung steht. Die Ulmengruppe bildet ein mächtiges Kronendach, die Krone der einzeln stehenden Ulme ist etwas zerzaust, die Bäume prägen die Landschaft in besonderer Weise.	Die Bäume sollen wegen ihrer ökologischen, wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie aufgrund ihrer Seltenheit und landschaftsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Jerstedt, Flur 2, Flstk.62/5	ND-GS 26

**Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler**

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 31	Hofesche	<u>Goslar</u> , Jerstedt, Bielsteinstr. 4	Die Gewöhnliche Esche hat trotz größerer Schäden und erfolgter Kappung ein beeindruckendes Erscheinungsbild. Der Baum prägt das Ortsbild in besonderem Maße.	Der Baum soll wegen seiner Seltenheit und ortsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Jerstedt, Flur 3, Flstk.315/157	ND-GS 57
ND GS 32	Eichengruppe	<u>Goslar</u> , südl. Jerstedt	11 alte, knorrige Stieleichen gruppieren sich im Kreis auf einer Wiesenfläche in der freien Landschaft. Die Eichen sind besonders landschaftsbildprägend und naturschutzfachlich wertvoll.	Die Bäume sollen wegen ihres Alters, ihrer ökologischen Bedeutung und ihrer landschaftsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Jerstedt, Flur 5, Flstk.12	ND-GS 10
ND GS 33	Kastanie	<u>Goslar</u> , Hahndorf, Grubenweg 1 a	Sehr groß gewachsene Rosskastanie mit gut entwickelter, typischer Krone.	Der Baum soll wegen seiner Eigenart und Schönheit und seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig geschützt werden.	4028	Hahndorf, Flur 2, Flstk.130/4	ND-GS 64
ND GS 34	Feldahorn	<u>Goslar</u> , nördl. Gut Riechenberg	Größter Feldahorn im Landkreis Goslar. Der Baum prägt die umgebende Landschaft in besonderer Weise.	Der Baum soll wegen seiner Seltenheit, Schönheit und seiner das Landschaftsbild prägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und langfristig gesichert werden.	4028	Riechenberg, Flur 1, Flstk.15/6	Neuausweisung
ND GS 35	Linde am Nordberg	<u>Goslar</u> , Verlängerung der Straße Schieferweg	Über 300 Jahre alte, sehr mächtige Winterlinde, die auf einer kleinen Anhöhe steht.	Der Baum soll wegen seiner besonderen Eigenart und Schönheit, seiner ökologischen Bedeutung sowie seiner das Landschaftsbild prägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Riechenberg, Flur 3, Flstk.14	ND-GS 27

**Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler**

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 36	Blutbuche	<u>Goslar</u> , Claustorwall 6	Ortsbildprägende, gesunde Blutbuche mit typischem Wuchs.	Der Baum soll wegen seiner besonderen Schönheit und seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Goslar, Flur 19, Flstk.262	ND-GS 66
ND GS 37	Fächerblattbaum	<u>Goslar</u> , Frankenberger Plan 6	Über 100 Jahre alter Ginkgo mit typischem Habitus und tiefer Beastung; wahrscheinlich der älteste im Landkreis.	Der Baum soll wegen seiner Seltenheit, seiner besonderen Eigenart und Schönheit als Naturdenkmal gesichert werden.	4028	Goslar, Flur 24, Flstk.44/20	ND-GS 61
ND GS 38	Eibengruppe	<u>Goslar</u> , Bergtal 8	Zwei sehr alte, mächtige und ortsbildprägende Eiben, im Landkreis relativ seltene Baumart, vor allem in dem Alter, sehr schöner Habitus, schöne Gruppe.	Die Bäume sollen wegen ihrer wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung und ihrer Seltenheit langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4128	Goslar, Flur 37, Flstk.2/44	ND-GS 1
ND GS 39	Stollenlinde	<u>Goslar</u> , Am Stollen 18	Mächtige Sommerlinde mit hohlem Stamm auf einer kleinen Anhöhe. Sehr vitaler und schöner Baum mit tief herunterhängenden Ästen sowie aufstrebenden Starkästen. Wahrscheinlich 1585 im Zusammenhang mit der Fertigstellung des „Tiefen Julius-Fortuna-Stollens“ gepflanzt.	Der Baum soll wegen seines Alters, seiner Seltenheit, besonderen Schönheit und Größe, seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Goslar, Flur 34, Flstk.119	ND-GS 35
ND GS 40	Kirchenlinde v. St. Stephani	<u>Goslar</u> , Breite Straße, vor der Kirche	Ortsbildprägende, sehr vitale Sommerlinde mit breit ausladender Krone.	Der Baum soll wegen seiner heimatkundlichen Bedeutung, seiner Schönheit und ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Goslar, Flur 33, Flstk.78/1	ND-GS 36

### Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 41	Linden am Rosenberge	<u>Goslar</u> , Sieben Linden	Drei alte Winterlinden auf dem Grünstreifen zwischen den zwei Straßen „Sieben Linden“, alle sehr knorrig, z.T. mit stärkeren Schäden, aber besonders ortsbildprägend.	Die Bäume sollen wegen ihrer ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Goslar, Flur 36, Flstk.12/31	ND-GS 38
ND GS 42	Unterkreide-Transgression im Steinkamp	<u>Goslar</u> , Oker	Ca. 100 m <sup>2</sup> großer Aufschluss von Kalken des Weißjura, die transgressiv von Kalken der Unterkreide überlagert sind.	Der Aufschluss soll wegen seiner geowissenschaftlichen Bedeutung für die Tektonik des nördlichen Harzrandes und wegen seiner Seltenheit als Naturdenkmal geschützt werden.	4028	Goslar, Flur 9, Flstk.69	ND-GS 30
ND GS 43	Blutbuche	<u>Goslar</u> , Oker, Kästeweg 1	Sehr schöne, ortsbildprägende Blutbuche mit breit ausladender Krone, besonders schöne Wuchsform. Vier Stämmlinge, die teilweise ineinander verdreht gewachsen sind.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und der Seltenheit des Wuchses sowie aufgrund seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal erhalten werden.	4128	Oker, Flur 27, Flstk.16/1	ND-GS 49
ND GS 44	Kirchhofslinde	<u>Goslar</u> , Lochtum, im Norden der Kirche	Sehr schöne, besonders ortsbildprägende Sommerlinde mit hoher, weit ausladender Krone.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4029	Lochtum, Flur 3, Flstk.191/8	ND-GS 52
ND GS 45	Mammutbaum	<u>Goslar</u> , Wöltingerde Nds. Landesforsten, NFA Liebenburg, Abt. 543	Der Riesenmammutbaum wurde 1880 von Revierförster Behrens gepflanzt. Er weist die typische rötliche Borkenfärbung auf und ist bereits mit über 50 m weit über das Kronendach der benachbarten Bäume hinaus gewachsen.	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie aufgrund seiner Seltenheit und Größe langfristig als Naturdenkmal gesichert werden.	4029	Vienenburg, Flur 21, Flstk.18	ND-GS 32

### Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 46	Kirchlinde	<u>Bad Harzburg</u> , Harlingerode, nördlich der Kirche	Ortsbildprägende, alte Winterlinde direkt an der Kirche mit breit ausladender Krone und eigentümlichem Erscheinungsbild durch herabhängende Äste.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit sowie der Seltenheit des Wuchses und seiner besonderen ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal erhalten werden.	4029	Harlingerode, Flur 1, Flstk.100/1	ND-GS 47
ND GS 47	Eichen auf den Gestütswiesen	<u>Bad Harzburg</u> , Bündheim Gestütswiesen	27 überwiegend sehr alte, knorrige Stieleichen mit natürlichem Habitus. Die Bäume prägen das Landschaftsbild der Gestütswiesen in besonderer Weise.	Die Eichen sollen wegen ihres Alters, ihrer wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung, ihrer besonderen Schönheit und landschaftsbildprägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und langfristig geschützt werden.	4129	Schlewecke, Flur 3, Flstk.91/2, 95, 99/3 Bündheim, Flur 4, Flstk. 359/15, 359/23	Neuausweisung
ND GS 48	Eiche	<u>Bad Harzburg</u> , Bündheim	Schöne, landschaftsbildprägende Stieleiche inmitten einer Wiesenfläche, von Richtung Nordwesten erscheint die Krone fast quadratisch, drei bogig aufstrebende Stämme, die eine geschlossene Krone bilden.	Der Baum soll wegen seiner ökologischen Bedeutung und landschaftsbildprägenden Wirkung langfristig geschützt werden.	4129	Bündheim, Flur 6, Flstk.183/1	ND-GS 65
ND GS 49	Eiche	<u>Bad Harzburg</u> , Bündheim, Nordost-Ecke d. Golfplatzes	Große, frei stehende Stieleiche mit ausladender Krone und eigentümlichem Habitus.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und der Seltenheit des Wuchses sowie aufgrund seiner besonderen landschaftsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal gesichert werden	4129	Bündheim, Flur 6, Flstk.106/89	ND-GS 19
ND GS 50	Mammutbaum	<u>Bad Harzburg</u> , Amsbergstr. 12 c, d	Mächtiger Riesenmammutbaum mit auffällig dunkel-rotbrauner Rindenfärbung, der die nebenstehenden Gebäude weit überragt.	Der Baum soll wegen seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen Bedeutung sowie seiner Seltenheit und ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4129	Bad Harburg, Flur 8, Flstk.25/5	ND-GS 60

**Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler**

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
ND GS 51	Rotbuche	<u>Bad Harzburg</u> , Höhe Silberborn- straße 6	Sehr schöne, große Rotbuche mit schön gestalteter Krone und natürlichem Habitus.	Der Baum soll wegen seiner besonderen Schönheit und seiner ortsbildprägenden Wirkung neu als Naturdenkmal ausgewiesen und langfristig gesichert werden.	4129	Bündheim, Flur 4, Flstk.391/2	Neuausweisung
ND GS 52	Bergahorn	<u>Braunlage</u> , gegen- über Herzog- Johann-Albrecht-Str. 59	Ortsbildprägender Bergahorn mit rundlicher Krone oberhalb eines Skihanges. Der Stamm ist stark mit Moosen und Flechten bewachsen.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit, Größe und ortsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4229	Braunlage, Flur 2, Flstk.103/1	ND-GS 40
ND GS 53	Grüne-Fleck- Eiche	<u>Gemeindefreies Gebiet</u> Hohegeiß, Am Lampertsberg, Nds. Landesforsten, NFA Lauterberg, Abt. 211	Große Stieleiche innerhalb von Mischwald mit hohem Fichtenanteil; stark mit Flechten und Moosen bewachsen; wertvoller Habitatbaum mit Totholzstrukturen.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit, seiner ökologischen Bedeutung und der landschaftsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4329	Hohegeiß, Forst, Flur 1, Flstk.8/33	ND-GS 2
ND GS 54	Bergahorn im Düsteren Tal	<u>Gemeindefreies Gebiet</u> , Nds. Landesforsten, NFA Clausthal, Abt. 252	Ca. 400 Jahre alter, beeindruckender, knorriger Bergahorn, der stark mit Moosen bewachsen ist.	Der Baum soll wegen seines Alters, seiner Seltenheit und Schönheit, seiner wissenschaftlichen, natur- und heimatkundlichen sowie ökologischen Bedeutung und landschaftsbildprägenden Wirkung als Naturdenkmal gesichert werden.	4128	Harzburg, Forst II, Flur 1, Flstk.2/3	ND-GS 22
ND GS 55	Wildemann- Linde	<u>SG Oberharz</u> , Wildemann, vor dem Hotel „Rathaus“	Um die Sommerlinde rankt sich die Sage vom „Wilden Mann“, daher ist der Baum historisch und touristisch wertvoll. Der Baum hat eine gestutzte Krone, der Stamm ist komplett hohl. Trotz des schlechten Standortes ist die Linde sehr vital. Der	Der Baum soll wegen seiner heimatkundlichen Bedeutung, der Seltenheit des Wuchses und seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4127	Wildemann, Flur 2, Flstk.573/24	ND-GS 45

**Anlage 1: Verzeichnis der Naturdenkmäler**

Kennzeichen	Name	Gemeinde/Samtgemeinde Ortslage	Kurzbeschreibung	Schutzzweck und -grund	TK 25	Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemerkungen/ alte ND Nummer
			Habitus ist stark verändert, der Stamm hat eine bizarre Form, der Baum ist besonders ortsbildprägend.				
ND GS 56	Ahorngruppe	<u>SG Oberharz,</u> Clausthal-Zellerfeld, Brauhausberg 16	Auf einer Anhöhe stehende, ortsbildprägende Baumgruppe aus einem großen Spitzahorn und einem großen Bergahorn, deren Kronen so ineinander verwachsen sind, dass sie wie eine große Krone wirken.	Die Bäume sollen wegen ihrer Schönheit und ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4128	Clausthal, Flur 3, Flstk.109/2	ND-GS 68
ND GS 57	Blutbuche	<u>SG Oberharz,</u> Clausthal-Zellerfeld, An der Marktkirche 9	Die große Blutbuche ist sehr lang und schmal gewachsen und hat einen beeindruckenden ebenmäßigen Wuchs.	Der Baum soll wegen seiner Schönheit und ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4128	Clausthal, Flur 4, Flstk.128/10	ND-GS 67
ND GS 58	Alter Ahorn	<u>SG Oberharz,</u> Clausthal-Zellerfeld, Andreasberger Str. 15	Sehr beeindruckender, ortsbildprägender, großer und sehr vitaler Bergahorn mit hohem Kronenansatz und natürlichem Habitus. Die Zweige der gut entwickelten, dichten Krone reichen fast bis auf den Boden.	Der Baum soll wegen seiner Größe und Schönheit sowie der Seltenheit des Wuchses und seiner ortsbildprägenden Wirkung langfristig als Naturdenkmal geschützt werden.	4128	Clausthal, Flur 6, Flstk.149/4	ND-GS 44